

Spannendes Wechselspiel zwischen Farbe und Lyrik

Maria Stalder stellt Bilder im Kunstspeicher aus

-del- **METTINGEN.** Zur ersten Ausstellung des Jahres begrüßte Marlies König, Vorsitzende des Kulturvereins Mettingen, am Sonntag eine alte Bekannte aus dem Literaturverein „Freundeskreis Düsseldorfer Buch 75 e.V.“ im Kunstspeicher.

Gut, dass Maria Stalder aus Mettmann neben dem Schreiben noch ein weiteres Talent hat, dessen Handwerk die ehemalige Lehrerin von der Pike auf gelernt hat. „Die Farbigkeit, die das Leben uns täglich kostenfrei in der Natur bietet, ist für mich eine nicht versiegende künstlerische Quelle“, erklärte die 69-Jährige auf der Vernissage ihrer Ausstellung „Die Welt der Farben“.

Zu sehen sind auf beiden Etagen des Speichers vier Dutzend Bilder, die diese Farbenspiele des Lebens kaum schöner darstellen könnten. Meer und Wellen, Berge und Seen, Wälder und Felder. Natur, wohin das Auge blickt, in einer Farbigkeit, die ihresgleichen sucht. „Ein wenig mehr Farbe in unseren Lebenswirklichkeiten“ möchte die Künstlerin durch ihre Bilder, die sie meist mit Acrylfarben auf die Leinwand bringt, erreichen und punktet in der Vielfalt ihrer Sujets nicht nur mit Darstellungen der Natur. Sie hat auch abstrakte Farbenpracht sowie Musikinstrumente oder Stadtansichten im Repertoire.

Die Motive ihrer Bilder greift Maria Stalder in ihrer



Alte Bekannte aus dem Rheinland machen gemeinsame Sache in Westfalen. Marlies König (r.), Vorsitzende des Kulturvereins Mettingen, freut sich über die Ausstellung der Bilder ihrer Literaturfreundin Maria Stalder. Foto: Dietlind Ellerich

Lyrik auf, kleidet Gefühle und Stimmungen in die nicht minder facettenreiche Sprache ihrer Gedichte und Haikus, die sie den Gästen der Vernissage vorträgt.

Es ist ein spannendes Wechselspiel, das die farbenprächtigen Leinwände und die von Farben erzählende Lyrik an den Wänden des Kunstspeichers eingehen, in den sich die Malerin und Autorin schon vor Jahren während einer Lesung „verguckt“ hatte. Als „sehr schöne Kulisse mit einer besonderen Atmosphäre“ empfindet Stalder nicht nur das alte Gemäuer, sondern die gesamte Hofanlage. Sie freut sich umso mehr, ihre beiden Talente in diesem Ambiente präsentieren zu können. Ein besonderes Dankeschön ging denn auch an ihre Literaturfreundin Marlies König und den Vorstand des Kulturvereins.

Maria Stalder lädt in ihrer Ausstellung zur Begegnung mit den vielfältigen Variationen der „Welt der Farben“, festgehalten in Bild und Wort, geprägt durch ihre individuelle künstlerische Handschrift ein. „Die Kunst kommt vom Menschen und ist für den Menschen gemacht – nicht für die Experten“, wünscht sich die Künstlerin. Getreu der Devise des Expressionisten Emil Nolde, dass sich der Betrachter ohne Scheu ihren Bildern nähern möge.

Einblick in ihr dichterisches Talent gibt die Malerin noch einmal während der Finissage am Sonntag, 1. Mai. Ab 16 Uhr trägt Stalder weitere Kostproben ihrer Lyrik vor. Bis zum 1. Mai ist die Ausstellung „Die Welt der Farben“ samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr im Kunstspeicher auf dem Schulenhof geöffnet.